

Schluß mit Petersburg.

Heimkehr der deutschen Kommissionen.

Berlin, 18. Februar.

Die deutsche Kommission, sowie die Kommissionen der verbündeten Staaten, haben Petersburg gestern verlassen und heute morgen auf dem Rückwege die deutsche Linie verlassen.

Wie aus der Fassung dieser amtlichen Mitteilung hervorgeht, sind die Verhandlungen in Petersburg, die trotz des Zustandes „einer Krieg und Frieden“ wirtschaftlicher und anderer Fragen zwischen Deutschland und Rußland regeln sollten, nunmehr endgültig abgebrochen worden. Es wird dadurch niemand überrascht werden, zumal sowohl in Berlin wie in Wien auf solche Lösung vorbereitet worden war. Nicht ohne Einfluß auf den schließlichen Bruch dürfte auch das Verhalten der Maximalisten gegen die Öfen sein.

In drei eingetroffene einzelne Nachrichten werden nämlich, daß die Maximalisten in Rußland und Ausland zahlreiche brutale und deutschfeindliche Akte verübt haben und daß bisher in Rußland über 1000 Personen interniert worden sind. Die Russen hätten die deutsche Forderung bezüglich der sofortigen Hilfe, da sie sonst dem Untergang geweiht seien.

Dem Vorgehen der Bolschewiki in Rußland ging die Verletzung eines ausstehenden Punktes voraus, daß für Sibire Strafen für das Streben nach Selbstbestimmung aufzubieten. Die Besetzung gilt auf die Landstrasse über, und für die deutsche Bevölkerung ist das Schicksal zu befürchten.

Finnland bittet um Hilfe.

Gegen die maximalistische Verwahrlosung.

Die Bevollmächtigten der finnischen Regierung in Berlin haben Schritte getan, um die deutsche Regierung für die schwere Lage, in der sich ihr Land gegenwärtig befindet, zu interessieren.

Wie dazu von maßgebender Stelle bemerkt wird, haben die finnischen Bevollmächtigten die Forderung, die durch die bolschewistischen Gewalttaten in Finnland angedeutet sind, schriftlich einreichend geschickt und dabei die Forderung der deutschen Regierung überreicht. Es darf angenommen werden, daß die Darstellung der traurigen Lage Finnlands ihren Eindruck auch an amtlichen Stellen nicht verfehlt. Diese Angaben liegt um so näher, als Deutschland nicht ohne Schaden die erste Pflicht setzen ist, die finnische Unabhängigkeit anerkannt und verpflichtet hat. Deutschland hat ein politisches und wirtschaftliches Interesse an der Befreiung der finnischen Selbstständigkeit und der finnischen Regierung und an der Wiederherstellung geordneter Zustände in diesem an wichtigen

Staatsproben triden Lande, das belohnt Gold und Glas liefern kann.

Spezierung der finnisch-schwedischen Abreise.

Nach einer in Stockholm eingetroffenen Mitteilung aus Helsingfors wurde die schwedische Regierung von der finnischen Bürgergarde für alle russischen Untertanen gestrichelt. Angeblich ließ die Unterzeichnung des finnischen Votums nach Helsinki besorgen.

Der Finanzminister Kannerholm erklärte in einer Unterredung mit den Vertretern eines Helsingfors-Blattes, Rußland müsse vor allem Freiwillige haben, außerdem Offiziere, Genere und Gelehrte. Er sagte ferner, nach dem Bürgerkrieg sei eine Verhandlung mit den Bolschewiken unmöglich, sie selbst haben alle Brücken abgebrochen, die zwischen der Regierung und dem Lande existieren und die Mittel der Vertriebenen. Er habe Rußland in dem Bürgerkrieg gestützt, er habe in der Unterwelt. Diese Unterwelt will aber über die Wahrheit mit einem Schreckensregiment berichten. Dennoch ist keine Verhandlung möglich. Es kann nur von einer Befreiung die Rede sein. Diese besteht in der Loslösung, die von dem Reich festgelegt ist.

Unterstützung für die Ukraine.

Einige Blätter veröffentlichten über die Folgen der Ereignisse in Ost-Rußland Mitteilungen von ausstehender Seite, die über die Durchführung des Friedensvertrages in der Ukraine (in Übereinstimmung mit der Berliner Erklärung) betonen, daß auch eine militärische Unterstützung erforderlich sein dürfte. Es handelt sich natürlich um kein militärisches Bündnis, sondern um eine gemeinsame Organisation des Sicherheitsdienstes und Aufhebung des Vertriebenen.

Dem bayerischen Königspaar.

Zum 20. Februar.

König Ludwig III. und Königin Marie Theresie von Bayern begaben am 20. Februar d. J. die Feier ihrer goldenen Hochzeit. In stiller schlichter Art, wie es dem Willen des Monarchenpaares entspricht. Aber wenn auch der König arbeitslos war, von jeder lauten Heiligkeit abzuweichen, und den Tag durch stille Fürbitte, freundschaftliche Gedanken und durch Spenden für die Kriegsmittelbeschaffung zu begeben, so jubelt heute doch das Bayernvolk seinem König zu und das ganze deutsche Volk nimmt teil an dieser Freude. Bayerns König hat sich als Regent und als Monarch nicht nur die Liebe seines Volkes, sondern die Hochachtung aller deutschen Stämme erworben durch die vorbildliche Art, in der er sein hohes Amt ausübt, durch den stillen Fleiß, mit dem er seine Herrschaftspflichten erfüllt und am meisten wohl durch die menschlichen Tugenden, die ihn auszeichnen durch seine Güte und Liebe.

Wie er bei seinem Regierungsantritt versprach, treu und loyal am Thron des Vaterlandes mit dem Volke und für das Volk zu arbeiten, so wird der große Monarch jetzt ein leuchtendes Vorbild für alle Rußmännigen und Rußmännigen, ein dauernder Mahnort für alle, die mit ihm einen Namen sind. Schon auf der Höhe des Lebens stand, ward er nach dem Verlaufe des Vorgesetzten Lebens am 12. Dezember 1912 zur Aufrichtigkeit berufen, um dann am 5. November 1913 auf den einsamen Thron des Vaters zu betreten. In seiner ersten Thronrede empfahl der Monarch die Güte, die ihn befehligen und die dem inneren Aufbau des Staates zum Ziele hatten, zugleich aber ein hartes Bekenntnis zum Reichsgedanken darstellten.

Bayerns Volk steht heute dankbar am Thron empor. Und mit Recht gilt seine Dankbarkeit auch der Königin Marie Theresie. Die Monarchin, die nicht für die Stille geschaffen schien und nun durch Gottes wunderbare Güte mit an die erste Stelle in ein so großartiges absteigendes gerückt ist, hat ihr höchste Verdienst in der Hingabe für die Kranken und Schwachen, für die Armen und Bedürftigen. So wird Marie Theresie gerade im Frieden zu Ehren und rechten Ehrenruhm, die den Wohlstand ihres Landes „Gut und Gutes“ zum leuchtenden Beispiel für Bayerns Frauen macht.

Mit Bayern steht heute das ganze deutsche Volk dem großen Heldenpaar seine Wünsche, daß es ihm noch lange verbleibe, hand in hand dem Volke voran zu führen und daß ihm ein reicher Lebensabend beschieden sein möge, gekrönt durch die Segnungen des Friedens, in dessen Überführung das Bayernvolk in aufrichtiger Liebe taglich und treu mitgewirkt hat.

Zur goldenen Hochzeitfeier.

trafen fast alle Angehörigen des bayerischen Könighaus und auch die im Felde stehenden Prinzen, in München ein. Am 18. Februar vormittags fand die feierliche Aufnahme der Vertreter der deutschen Bundesstaaten, der Delegierten außerdeutscher Völker und der ersten Würdenträger Bayerns vor der Residenz des Kaiserpaars zur Gratulation statt. Der plattische Ministerpräsident als deutscher Diplomat hatte den Vortritt und brachte die Glückwünsche und den Segen des Volkes und ein Herzlichen sowie ein Geschenk des Volkes. Er übermittelte dann in einer Ansprache die Glückwünsche des bayerischen Volkes. Darauf übergaben der preussische Gesandte u. Treutler, der österreichisch-ungarische Gesandte Graf v. Thurn, der württembergische Gesandte u. Kaiser, der badische Gesandte Freiherr v. Bid und der sächsische Gesandte u. Stieglitz die Glückwünsche ihres Landes.

Am goldenen Hochzeitstag des bayerischen Königspaares bei der bayerischen Städteversammlung eine ordnung-

gemaße Abreise in Form einer Glückwunschfeier überreichte, die die Form eines Buches hat. Auf Verleih der goldenen Hochzeit hat der König den Namen der Stadt München 10000 Mark überreicht.

Januarfämpfe in Ostafrika.

Verbringen unserer Schutztruppe.

Die deutschen Kolonialtruppen in Ostafrika haben im Januar ihren Einsatz in portugiesisches Gebiet entgegen solchen entgegenstehenden Meldungen fortgesetzt. Die Schutztruppe hat ihre Streitmacht in Portugiesisch-Ostafrika aufeinander gestellt. Der Kommandant unter Letztens-Geleit ist nach den feindlichen Feindesgefechten bei Namus und in den Bergen von Schula und Oshala in Stärke von 7 Kompanien in südwestlicher Richtung den Engaden (Hochland) aufwärts gezogen und hat dort verblieben. Seine portugiesische Völker auf-



erhalten. Dabei sind den Deutschen mehrere Kanonkugeln und 1000 Lebensmitteln in die Hände gefallen. Die Ostafrika der Engaden trafen der deutschen Schutztruppe hartes, feindliche Akte entgegen, die aufeinander aus dem russischen Ost-Asien und dem portugiesischen Ost-Asien aufgenommen worden sind. Die beiden feindlichen Kräfte hatten in der Zeit vom 20. bis 25. Januar mehrere Kämpfe. Die deutsche Schutztruppe hat in der letzten Nacht um Ostafrika gewonnen und hat sich in der letzten Nacht um Ostafrika gewonnen und hat sich in der letzten Nacht um Ostafrika gewonnen.

Die große Abteilung unserer Schutztruppe hat nach Überwindung der Namen aufeinander gestellt und die feindliche Richtung gewonnen und das Gebiet zwischen der Küste und dem Innern in mehrere Teile zerlegt. Nach einem erfolgreichen Treffen bei dem die deutsche Schutztruppe

Unter, wobei die ganze portugiesische Besatzung gefangen genommen wurde, haben diese Truppen den in einem Abstand von etwa 300 Kilometern südlich der deutsch-österreichischen Südgrenze stehenden Porto an mehreren Stellen erreicht und überschritten. In dieser Gegend haben in der Zeit vom 24. bis 28. Januar gleichfalls mehrere Gefechte mit feindlichen Kräften stattgefunden, die in Porto Amelina, gelandet waren. 24 Kampfschiffe wurden der Communi-Sägel, 46 englische Reiten westlich von Porto Amelina, und nachher genannt. Der an der Küste südlich von Porto Amelina gelegene Windmühlenturm und der Windmühlenturm Salama wurden von unseren Truppen besetzt, letzterer unter Gefangenahme der ganzen Besatzung. Ebenso wird der Windmühlenturm Montepara als von unseren Truppen besetzt gemeldet. Auf dem am gleichnamigen Hügel gelegenen, portugiesischen Windmühlenturm wurde ein Angriff unternommen; mit welchem Erfolg, wird in der Mitteilung nicht gesagt. Die auf dem rechten Ufer des Porto im Hinterlande der Hauptstadt Pico da Cruz wohnenden Kommandos befinden sich im Rückland wegen der Vorposten. Die portugiesische Regierung besetzt die Befestigung, doch die Russen haben mit den über den Porto vorbringenden Deutschen in Verbindung treten wollen.

Nach einer letzten Mitteilung des Gouverneurs von Cudimane sind einzelne deutsche Abteilungen in die Provinz Cudimane eingedrungen. Die Vorposten der Provinz Cudimane sind auf dem besetzten Rücken zu stehen.

Schlusssdienst.

(Druck- und Druckmaschinen, Maschinen.)

Eine Publikation für das bayerische Königreich.

München, 16. Febr. Zu Beginn der heutigen Sitzung der Abgeordnetenversammlung eroberte Präsident von Buch die Rede des Reichspräsidenten des Königsreiches mit einer Rede, in der er die Rede, Dankbarkeit und Treue des Bayernvolkes zum Königsreich ausdrückte. Er bezeichnete den König als einen gütigen, gerechten und weisen Herrscher, der allen Bundesmitgliedern ein Vorbild in selbstbewusster Treue zu Kaiser und Reich habe, die Königin als wahre Bundesmutter, die in aufopfernder Liebe sich in den Dienst der vereinigten Reichsmitglieder gestellt habe.

Die Abstimmung über den Friedensvertrag.

Berlin, 16. Febr. Wie in parlamentarischen Kreisen angenommen wird, werden bei der bevorstehenden Abstimmung des Reichstages über den Friedensvertrag mit der Ukraine alle Parteien mit Ausnahme der Polen und der Unabhängigen Sozialdemokraten für den Vertrag stimmen.

Unabhängige Abgeordnete.

Berlin, 16. Febr. Noch nicht eingetragene Abgeordnete für Reichstagsmandate werden mit Ende Februar 1918 ungültig. Die Gemeinderäte werden durch sie von da ab nicht mehr angenommen.

Eine Preussische Deutsch-Böhmen.

Wien, 16. Febr. Nach dem Fremdenblatt stimmt die Bevölkerung für die Schaffung einer Preussischen Deutsch-Böhmen immer größerem Umfang an. 212 Städte mit 58 Gemeindefraktionen haben sich dafür ausgesprochen.

Wien, 16. Febr. Nach einer Mitteilung des „Limes“ und Preussische Kreise ist man in maximalistischen Kreisen, die österreichische Regierung habe den Selbstbestimmungsanspruch, auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet zwischen Nord-Russland und der Ukraine zu vermitteln. Wien habe sich verpflichtet, die Wiener Sache zu betreiben, den territorialen Zugeständnissen an die Petersburger Regierung zu veranlassen. Der Rat der Selbstbestimmten habe nach energischer Stellung des Wiener Antrags abgelehnt.

Westmänner über Krieg George.

Wien, 16. Febr. Der Limes „Europa“ zufolge hat die englische Unterhausmehrheit eine Kabinetsänderung beschlossene. Politische Kreise rechnen auf Kabinetsänderung.

Der Reichsrat im Senat.

Wien, 16. Febr. Nach privaten englischen Mitteilungen über den nächsten Verfall im Senat kommt der Reichsrat dem 1. Januar, er war in der Tat dringlich gemacht. Die bayerische Reichshalle wurde in aller Eile als Senat eingerichtet.

Weitere maximalistische Gewalttaten in Ostland.

Wien, 16. Febr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten sind in Tarnow 300 Deutsche und viele deutschfreundliche Ukrainer verhaftet worden. Ihre Lebensmittel wurden konfisziert. Querschnitte von Verhafteten sind in Kalkulation nach Kalkulation übergeführt worden. Das Leben der Verhafteten und Nichtverhafteten, die schon lange unter der Hand, schwerlich in allergrößter Gefahr, da die Maximalisten die Verhafteten als Weichen gegen Deutsche verwenden wollen und unter den Nichtverhafteten ein Blutbad angedacht werden. Durch Maueranschlag wurden der baltische Adel, Männer von 17 Jahren und Frauen von 20 Jahren für verhaftet erklärt.

Russland trifft neue Kriegsvorbereitungen.

Petersburg (Indirekt), 16. Febr. Die Sowjet-Regierung trifft nach den Berichten maximalistischer Blätter Vorbereitungen, die auf Wiederaufnahme der Feindseligkeiten hindeuten. Lenin hat sich mit solchen verständigt haben. Stulenski hat in einem Brief an früheren Generäle aufgefordert, sich der Armee zur Verfügung zu stellen.

Nach Italien fürchtet eine Offensive.

Wien, 16. Febr. In der italienischen Kammer erklärte der Abgeordnete General Marzani, der bevorstehende Frühjahrsoffensive der Mittelmächte werde gegen die italienische Front gerichtet sein.

Ergebnisse von den Taten bezeugt.

Konstantinopel, 16. Febr. Das Kriegsverwaltungsrat teilte mit: Der Widerstand, den armenische Banden in den Dörfern Kurd, Persien, Syrien und Palästina seitlich von Arabien und in ihrer Stadt sowie nördlich davon zu leisten versuchten, wurde leicht gebrochen und die Stadt Arabien, die Straße Arabien-Arabien, die nach Arabien führt, sowie die Gegend westlich von dieser Straße und die Küstenregionen sind von diesen Banden gesäubert.

Wien, 16. Febr. Der Limes „Europa“ zufolge hat die englische Unterhausmehrheit eine Kabinetsänderung beschlossene. Politische Kreise rechnen auf Kabinetsänderung.

Die Kisten als amerikanischer „Schiffbau“.

Berlin, 16. Febr. Der Limes „Europa“ zufolge hat die englische Unterhausmehrheit eine Kabinetsänderung beschlossene. Politische Kreise rechnen auf Kabinetsänderung.

Der Reichsrat im Senat.

Wien, 16. Febr. Nach privaten englischen Mitteilungen über den nächsten Verfall im Senat kommt der Reichsrat dem 1. Januar, er war in der Tat dringlich gemacht. Die bayerische Reichshalle wurde in aller Eile als Senat eingerichtet.

Wien, 16. Febr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten sind in Tarnow 300 Deutsche und viele deutschfreundliche Ukrainer verhaftet worden. Ihre Lebensmittel wurden konfisziert. Querschnitte von Verhafteten sind in Kalkulation nach Kalkulation übergeführt worden. Das Leben der Verhafteten und Nichtverhafteten, die schon lange unter der Hand, schwerlich in allergrößter Gefahr, da die Maximalisten die Verhafteten als Weichen gegen Deutsche verwenden wollen und unter den Nichtverhafteten ein Blutbad angedacht werden. Durch Maueranschlag wurden der baltische Adel, Männer von 17 Jahren und Frauen von 20 Jahren für verhaftet erklärt.

Wien, 16. Febr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten sind in Tarnow 300 Deutsche und viele deutschfreundliche Ukrainer verhaftet worden. Ihre Lebensmittel wurden konfisziert. Querschnitte von Verhafteten sind in Kalkulation nach Kalkulation übergeführt worden. Das Leben der Verhafteten und Nichtverhafteten, die schon lange unter der Hand, schwerlich in allergrößter Gefahr, da die Maximalisten die Verhafteten als Weichen gegen Deutsche verwenden wollen und unter den Nichtverhafteten ein Blutbad angedacht werden. Durch Maueranschlag wurden der baltische Adel, Männer von 17 Jahren und Frauen von 20 Jahren für verhaftet erklärt.

Wien, 16. Febr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten sind in Tarnow 300 Deutsche und viele deutschfreundliche Ukrainer verhaftet worden. Ihre Lebensmittel wurden konfisziert. Querschnitte von Verhafteten sind in Kalkulation nach Kalkulation übergeführt worden. Das Leben der Verhafteten und Nichtverhafteten, die schon lange unter der Hand, schwerlich in allergrößter Gefahr, da die Maximalisten die Verhafteten als Weichen gegen Deutsche verwenden wollen und unter den Nichtverhafteten ein Blutbad angedacht werden. Durch Maueranschlag wurden der baltische Adel, Männer von 17 Jahren und Frauen von 20 Jahren für verhaftet erklärt.

Wien, 16. Febr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten sind in Tarnow 300 Deutsche und viele deutschfreundliche Ukrainer verhaftet worden. Ihre Lebensmittel wurden konfisziert. Querschnitte von Verhafteten sind in Kalkulation nach Kalkulation übergeführt worden. Das Leben der Verhafteten und Nichtverhafteten, die schon lange unter der Hand, schwerlich in allergrößter Gefahr, da die Maximalisten die Verhafteten als Weichen gegen Deutsche verwenden wollen und unter den Nichtverhafteten ein Blutbad angedacht werden. Durch Maueranschlag wurden der baltische Adel, Männer von 17 Jahren und Frauen von 20 Jahren für verhaftet erklärt.

Nach und Fern.

Die Tagelöhner des Königs Ludwig I. werden, wie man aus München meldet, testamentarisch am 1. März d. J. getötet werden. Die erste Sitzung des Reichstages erfolgt durch das königliche Haus- und Staatsarchiv. Das Vorrecht der Veröffentlichung wird die historische Kommission bei der königlichen Akademie der Wissenschaften erhalten.

Der Berliner Hotel des Fremdenverkehrs entgegen. In der Berliner Stadtverordnetenversammlung wurde gegen den geplanten Verkauf des Hotels „Kaiserhof“ an das Reichswirtschaftsamt Einspruch erhoben und festgestellt, dass schon 22 Berliner Hotels dem Fremdenverkehr entgegen stehen. Der Magistrat hat an den Reichstag eine Eingabe gerichtet, dieser möge dem Verkauf nicht zustimmen.

Große Kohlenlieferungen. In Ostpreußen bei Götzen sind große Kohlenlieferungen aufgebracht worden. Mehrere hundert Waggons sollen von Beamten gegen Lebensmittel und Kleingüter ausgetauscht werden sein. Zahlreiche Verhaftungen sind bereits angeordnet worden.

Postdienst in Amerika. Die Posten in Washington meldet, forderte das Postamt in Angelegenheiten von fünf Luftfahrzeugen auf. Es einem vom 1. Mai d.

Wien, 16. Febr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten sind in Tarnow 300 Deutsche und viele deutschfreundliche Ukrainer verhaftet worden. Ihre Lebensmittel wurden konfisziert. Querschnitte von Verhafteten sind in Kalkulation nach Kalkulation übergeführt worden. Das Leben der Verhafteten und Nichtverhafteten, die schon lange unter der Hand, schwerlich in allergrößter Gefahr, da die Maximalisten die Verhafteten als Weichen gegen Deutsche verwenden wollen und unter den Nichtverhafteten ein Blutbad angedacht werden. Durch Maueranschlag wurden der baltische Adel, Männer von 17 Jahren und Frauen von 20 Jahren für verhaftet erklärt.

Die Verhaftung des Exilanten Abdul Hamid. Die Verhaftung des Exilanten Abdul Hamid wurde, wie aus Konstantinopel gemeldet wird, im Rahmen des Geheimnisses des Verhafteten, des Sultans Mahmud, beigestellt; die Verhaftung, die am alten Gerail begann, war von den für einen registrierenden Herrscher bestimmten Beamten begleitet.

Unglückliche englische Flieger. Englische Blätter melden: Bei einem Zusammenstoß in der Luft über einem Flugplatz in Hampshire sind zwei englische Flieger-Leutnants tödlich verunglückt. Am gleichen Tage hat ein anderer Flieger in einer ähnlichen Verhaftung durch einen Unfall sein Leben eingebüßt, und ein vierter Unglück ereignete sich in Oxfordshire. Am Tage zuvor war ein fünfter Flieger in Glasgow verunglückt.

Brandkatastrophe. Nach Mitteilungen aus Montreal kamen bei einem Brande in einem Kloster der Grauen Schwestern fünfzig Kinder, die im vierten Stockwerk schliefen, ums Leben.

Der Friede mit der Ukraine und die Reichsregierung. Der erste Haß der Anwendung des Friedensvertrages in der ersten Reichsregierung betraf die Strafkammer des Reichsgerichts in Berlin. Wegen Einwendung von Sachen aus ähnlichem Gewohnheit war der Rechtsanwalt Jost angeklagt. Der Angeklagte bestand sich als russischer Staatsangehöriger auch in Schutzhaft, war dann aber einer Berliner Firma zur Arbeitsleistung übergeben worden. In dieser Tätigkeit erwiderte er auf einem Güterbahnhof einige Rufen Sirenen, die er weiterverkauft. Die Strafkammer erkannte auf ein Jahr Gefängnis. Nach der Urteilsverkündung machte der Verteidiger darauf aufmerksam, daß der Angeklagte Ukrainer sei. Er befand sich in Schutzhaft und sei deshalb als Kriegsgefangener anzusehen. Nach der Revision des Friedensvertrages mit der Ukraine sei aber geprüfte Strafberechtigung, so daß der Angeklagte nach Strafberechtigung zu befragen brauche, sondern an die Ukraine auszuweisen sei. Das Gericht befragte, bezüglich dieser Frage weitere Urhebungen bei der ukrainischen Staatsbehörde anzustellen.

Post- und Kriegswirtschaft.

Neuer Kriegskahnverkehr. Bis zum 1. Januar 1918 war die Ausführung von Kriegskahnverkehr aus Ostpreußen dem freien Verkehr der Schiffe überlassen. Infolgedessen hat sich der Kriegskahnverkehr sehr vermehrt, teilweise waren die Kriegskahnverkehr nicht zweckmäßig und halber genau und die Kriegskahnverkehr sehr hoch. Jetzt dürfen Kriegskahnverkehr nur nach dem Überwachungsamt ausreisen. Kriegskahnverkehr zu bestimmten Ostpreußen befreit werden. Die neuen Verordnungen sind in nach Größe und Art der Kriegskahnverkehr für Kinder von 2,50 bis 15,50 Mark, für Damen von 14,50 bis 22 Mark und für Männer von 15,50 bis 24 Mark.